

## 7. Sonntag in der Osterzeit

Jesu möchte uns sagen, dass wir uns mit allem an Gott wenden können. Egal ob wir traurig sind oder fröhlich sind. Gott will uns bei allem Nahe sein.

Jesu betet mit seinen Jüngern und er lehrt sie zu Gott zu beten. Und Jesu redet Gott mit „Vater“ („Abba“) an, wie er es auch im „Vater unser“ tut. Er lädt uns also ein, eine vertrauensvolle Anrede Gottes zu wählen!



Bild: [https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge\\_und\\_glaube/ehe\\_und\\_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/B\\_7.OsterSo.pdf](https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/B_7.OsterSo.pdf)

Christen in aller Welt sprechen dieses Gebet, das „Vater unser“. Doch weil das Vaterunser für Kinder manchmal schwer zu verstehen ist, gibt es hier zu den einzelnen Abschnitten eine Erklärung: (der volle Text und noch weitere Informationen steht auf: <https://www.katholisch.de/artikel/39-das-vaterunser>)

### **Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.**

Wir alle haben einen Namen. Unser aller Vater heißt Gott. Er hat die Welt erschaffen. Nichts ist wie er. Gott ist etwas ganz Besonderes.

### **Dein Reich komme.**

Wenn alle Menschen Brüder und Schwestern werden, wenn alle einander annehmen – ob arm oder reich: Dann ist alles gut. Dann ist das Reich Gottes unter uns.

### **Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.**

Wenn wir auf Gott hören, wenn wir nach seinen Geboten leben, wenn wir unsere Mitmenschen lieben – so wie er auch uns liebt: Dann ist alles gut. Dann geschieht es nach seinem Willen.

### **Unser tägliches Brot gib uns heute!**

Wir haben genug zu essen. Viele Menschen aber leiden Hunger. Wir beten: Gott, gib allen Menschen Brot. Schicke den Hungernden Menschen, die ihnen helfen. Öffne unser Herz, damit wir großzügig mit anderen teilen.

### **Und vergib uns unsere Schuld -**

Oft streiten wir und sind böse zueinander. Dann wird es um uns herum ganz dunkel und kalt. Und das haben wir uns selber zuzuschreiben. Wir beten deshalb zu Gott: Vergib uns unsere Schuld und mach unsere Welt wieder hell und warm!

### **- wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.**

Wenn jemand böse zu dir war, wenn dein Freund Streit gesucht oder schlecht über dich geredet hat, dann kannst du zu ihm gehen und ihm verzeihen. Dann ist alles wieder gut. So möchte es Gott: Dass wir anderen verzeihen - so wie er uns verzeiht. Denke beim nächsten Streit mit deinen Geschwistern oder Freunden einmal daran! Geh zu ihnen, reiche ihnen die Hand zu sage: Es wird alles wieder gut!

### **Und führe uns nicht in Versuchung -**

Oft sind wir habgierig und neidisch. Wir gönnen dem anderen nicht, wenn er etwas hat, was wir nicht haben. Es ist, als ob eine fremde Stimme uns einflüstert: Jeder muss zuerst an sich selbst denken. Wenn wir diesen Weg gehen, entfernen wir uns immer weiter von Gott.

### **- sondern erlöse uns von dem Bösen.**

Hilf uns, guter Gott, dass wir so leben, wie Jesus es uns vorgelebt hat. Hilf uns, auf dem richtigen Weg zu bleiben.

(von Margret Nußbaum auf: <https://www.katholisch.de/artikel/39-das-vaterunser>)

Zu jedem derer der Bitten kannst du auch ein kleines Bild gestalten und dir dein „Vater unser“ Büchlein basten.

<https://www.erzbistum-muenchen.de/cms-media/media-46031101.jpg>

Viel Spaß beim Basteln und beim Malen ☺